

Die nächsten Aufgaben der Polit-Abteilung der MTS bei der weiteren Demokratisierung unserer Dörfer

Aus dem Bewußtsein heraus, daß die Arbeiterklasse eine hohe Verantwortung für die weitere Entwicklung auf dem Lande und damit für die Vertiefung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der werktätigen Bauernschaft hat, faßte das Politbüro des Zentralkomitees am 23. September 1952 den Beschluß über die Bildung von Politischen Abteilungen bei den MTS. Ein Jahr später wurde vom Sekretariat des Zentralkomitees der Beschluß über die Einsetzung von Politischen Leitern in den volkseigenen Gütern angenommen. Seitdem sind mehrere tausend bewährte und erfahrene Parteimitglieder im Auftrage der Partei in die MTS und volkseigenen Güter gegangen, um in verantwortungsvoller und oftmals schwerer Arbeit der Partei bei der Lösung der auf dem Lande stehenden Aufgaben zu helfen.

In den fast zwei Jahren ihrer Tätigkeit hat die Mehrzahl der Mitglieder der Politischen Abteilungen, vor allem in den MTS, eine große Arbeit geleistet. Die Genossen der Politischen Abteilungen haben mit ihrer Arbeit dazu beigetragen, daß die MTS nicht nur zu bedeutenden, aus dem Leben unserer Dörfer nicht mehr wegzudenkenden wirtschaftlichen Stützpunkten der Arbeiterklasse auf dem Lande geworden sind, sondern daß die MTS auch immer mehr zu politischen Stützpunkten werden, von denen aus das Leben auf dem Lande verändert wird. Sie helfen das Bündnis der Arbeiterklasse mit der werktätigen Bauernschaft ständig zu vertiefen und zu festigen.

In der Mehrzahl der MTS-Bereiche ist es den Politischen Abteilungen durch ihre Arbeit, vor allem durch die Herausgabe von Hunderten von Dorfzeitungen gelungen, die politische Massenarbeit in den Dörfern ihres Bereiches zu verbessern und die Werktätigen auf dem Lande mehr und mehr an die Agrarpolitik von Partei und Regierung heranzuführen.

Auch bei der Bildung und schnellen Festigung der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften haben die Politischen Abteilungen zum großen Teil eine erfolgreiche Arbeit geleistet. Sie haben geholfen, daß in vielen LPG bereits arbeitsfähige Parteiorganisationen gegründet wurden, die mehr und mehr beginnen, die führende Rolle der Partei in den Produktionsgenossenschaften zu verwirklichen.

Die Arbeit der ländlichen Grundorganisationen der Partei wurde durch die Unterstützung der Genossen der Politischen Abteilungen aktiviert. Das ideologische Niveau der Genossen in den Parteiorganisationen der Dörfer, der MTS und LPG wurde gehoben. Die Mehrzahl der Parteiorganisationen nimmt stärker Einfluß auf das Leben in ihrem Dorf.

Der Arbeit der Politischen Abteilungen ist es zu danken, daß die Traktoristen der MTS große wirtschaftliche Erfolge erringen konnten. Die Auslastung der Maschinenkapazität ist gewachsen, der Verschleiß an Maschinen und Geräten wird in vielen MT-Stationen geringer, und die Qualität der geleisteten Arbeit konnte erhöht werden. Die Politischen Abteilungen haben dazu beigetragen, daß sich in den MTS hervorragende Neuerer entwickeln konnten.

Neben diesen unbestreitbaren Erfolgen gibt es jedoch in der Arbeit der Politischen Abteilungen, vor allem aber der Politischen Leiter in den volkseigenen Gütern, auch noch ernste Schwächen, die den weiteren Fortschritt auf dem Lande hemmen.

Was sind die Ursachen dieser Mängel und worin kommen sie zum Ausdruck? Die Politischen Abteilungen wurden von der Partei geschaffen, sie haben die Aufgabe, die Politik der Partei auf dem Lande durchzusetzen, und sind den Kreisleitungen, zu deren Gebiet sie gehören, für ihre Arbeit rechenschaftspflichtig. Daneben waren sie bisher auf staatlichem Wege der Hauptabteilung für Politische Massenarbeit beim Ministerium für Land- und Forstwirtschaft und den Politischen Abteilungen bei den Räten der Bezirke verwaltungsmäßig unterstellt. Diese staatlichen Organe gaben die unmittelbare Anleitung für die laufende Arbeit, waren den Politischen Abteilungen gegenüber weisungsberechtigt und übten über die Arbeit der Politischen Abteilungen die Kontrolle aus.

Diese doppelte Unterstellung war eine der Hauptursachen dafür, daß die Politischen Abteilungen in der Vergangenheit ihre Aufgabe nicht überall gelöst haben. Einige Bezirksleitungen und vor allem zahlreiche Kreisleitungen fühlten sich ungenügend für die Anleitung und Kontrolle der Arbeit der Politischen Abteilungen, verantwortlich. Deren Arbeitspläne wurden in den Sekretariaten vieler Kreisleitungen nicht bestätigt und auf ihre Einhaltung hin ungenügend kontrolliert. Manche Kreisleitungen sahen in den Politischen Abteilungen keine Organe, die eine wichtige politische Arbeit auf dem Lande zu leisten haben, sondern sie machten sie für die Lösung der wirtschaftlichen Aufgaben verantwortlich.

Im Kreis Anklam wurden die Politischen Leiter sogar mit dem Verkauf von Maipaketten beauftragt, anstatt ihnen die ideologischen Vorbereitungen der Feiern zum Kampftag der Werktätigen in den Dörfern ihres Bereiches zu übertragen. Trotz der Festlegung des 17. Plenums des Zentralkomitees, daß die Mitarbeiter der Politischen Abteilungen mindestens drei Jahre in einem MTS-Bereich tätig sein müssen, wurden von zahlreichen Kreisleitungen Politleiter und Mitarbeiter der Politischen Abteilungen für andere Funktionen abgezogen. Diese Beispiele zeigen, daß zahlreiche Kreisleitungen die Politischen Abteilungen ihres Kreises ungenügend verpflichtet haben, politische Arbeit zu leisten, sondern sie sahen in den Politischen Leitern ein „Mädchen für alles“.

Die Anleitung der Politischen Abteilungen auf dem Verwaltungswege führte häufig dazu, daß die Mitarbeiter dieser Abteilungen zu sehr als Verwaltung der MTS auftraten, zu wenig Kontakt mit den Grundorganisationen, den Traktoristen, werktätigen Bauern und Landarbeitern hatten und eine ungenügende Kenntnis über die politische Lage in ihrem Bereich beläßen.

Auch bei der Lösung der wirtschaftlichen Aufgaben der MTS haben die Mitarbeiter der Politischen Abteilungen nicht immer die Fragen ideologisch geklärt, sondern sie ließen sich oftmals auf eine praktizistische Arbeit abdrängen. Als die Schichtarbeit in den MTS eingeführt werden sollte, haben die Mitarbeiter zahlreicher Politischer Abteilungen nicht darum gekämpft, in den Köpfen der MTS-Leiter, der Traktoristen und unter den werktätigen Bauern Klarheit über die Notwendigkeit und die Vorteile der Schichtarbeit zu schaffen. Sie sind dieser ideologischen Auseinandersetzung aus dem Wege gegangen und haben sich selbst auf die Traktoren gesetzt, um die fehlenden Schichttraktoristen zu ersetzen.

Bei der kadermäßigen Besetzung der Politischen Abteilungen wurde von den Bezirks- und Kreisleitungen